Fest verbunden mit den Völkern der arabischen Länder

In zahllosen Schreiben aus allen Bereichen der Karl-Marx-Universität drükken Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter Angestellte und Schwestern ihre tiefe Sympathie und Solidarität für die von der israelischen Aggression heimgesuchten arabischen Völker aus. Die von Gewerkschafts-, FDJ- und Seminargruppen, von Institutsvollversammlungen und Arbeiter- und Angestelltenkollektiven verfaßten Resolutionen richten sich entschieden gegen den im Sinne der USA-Globalstrategie handelnden Aggressor Israel. Die Angehörigen der Karl-Marx-Universität stellen sich geschlossen hinter die Erklärung der Zentralkomitees der kommunistischen und Arbeiterparteien und der Regierungen der sozialistischen Staaten, die voll und ganz an der Seite der arabischen Völker stehen. Von den Universitätsangehörigen werden nach Einstellung der Kriegshandlungen die herrschenden Kreise Israels und die hinter ihnen stehenden Imperialisten der USA, Westdeutschlands und Großbritanniens aufgefordert, zu veranlassen, daß die Okkupationstruppen Israels hinter die Ausgangsstellungen vor Beginn der Aggression zurückgezogen werden.

„Tag des Lehrers" im Zeichen der Wahlvorbereitung

Die Festveranstaltung zum Tag des Lehrers, die für Angehörige der Karl-Marx-Universität am 8. Juni 1967 im Zentralen Klub der Jugend und Sportler „Haus Leipzig" stattfand, stand ganz im Zeichen der Aufgaben, die der VII. Parteitag den Lehrern und Erziehern, den Lehrerbildnern und Hochschullehrern stellte. Eine würdige Einleitung boten Chor und Solisten des Ensembles „Pawel Kortschagin" mit zündenden und aufrüttelnden Liedern, die sowohl Zeugnis für das politische Bekenntnis als auch für die hohe Qualität ihrer künstlerischen Betätigung ablegten. In seinen Begrüßungsworten dankte Dozent Dr. habil. Mehnert, Vorsitzender der Senatskommission Lehrerbildung, den Lehrkräften für die geleistete Arbeit und wies auf die großen vor ihnen stehenden Aufgaben besonders hinsichtlich der klassenmäßigen Erziehung der Studenten hin. Dann sprach Dozent (W) Dr. Wutzler über Bildungs- und Erziehungsaufgaben der Schulen und Hochschulen und die Verantwortung der Wissenschaftler für die Entwicklung des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus. Er stellte sich damit gleichzeitig als Kandidat für die Wahlen zur Volkskammer vor. Ausdruck für die gewissenhafte Pflichterfüllung der Lehrkräfte war die Auszeichnung von insgesamt 64 Angehörigen der Karl-Marx-Universität mit der „Pestalozzi-Medaille für treue Dienste" in Silber und Bronze. Den Abschluß der Veranstaltung bildete ein geselliges Beisammensein.

Prof. Kothe übernimmt Chirurgische Klinik

Am 15. Juni erfolgt die Amtsübergabe der Leitung der Chirurgischen Klinik der KMU durch den bisherigen Direktor Nationalpreisträger Prof. Dr. med. habil. Dr. h. c. Uebermuth an Prof. Dr. med. habil. Werner Kothe. Mit seiner Amtsniederlegung sieht Prof. Uebermuth auf ein Menschenleben pflichttreuer Tätigkeit als Chirurg und seit 1950 als Mitglied der Medizinischen Fakultät und als Hochschullehrer zurück. Seinen Studenten und Ärzten war er immer ein verantwortungsbewußter und verständnisvoller Lehrer, der seine Aufgabe darin sah, eine neue sozialistische Ärztegeneration zu erziehen. Mehrere seiner Schüler bekleiden heute Direktor- und Chefarztstellen in chirurgischen Kliniken und Krankenhäusern, mehrere wurden Ordinarien von Kliniken der Universitäten und Akademien unserer Republik. Einer von ihnen ist sein Nachfolger Prof. Dr. Kothe, der bisher Direktor der Chirurgischen Klinik der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald war. Eine größere Anerkennung seines Wirkens bei der Entwicklung von profilierten Nachfolgechirurgen konnte Prof. Uebermuth bei seinem Eintritt in den Ruhestand nicht ausgesprochen werden.

Verteidigungen

Habilitationen

Montag, 19. Juni, 16 Uhr c. t., Hörsaal 114 des Fakultätsgebäudes der Landwirtschaftlichen Fakultät, Herr Dr. Hans-Joachim Wieke. Thema: **„Wirkungen hoher Kaligaben auf Ertrag und bestimmte Qualitätsmerkmale einiger landwirtschaftlicher Kulturpflanzen".** Landwirtschaftliche Fakultät.

Promotionen

Montag, 19. Juni, 13 Uhr c. t., Hörsaal 114 der Landw. Fakultät, Johannisallee 21. Herr Manfred Lantzsch. Thema **„Über die Entwicklung und die Aufgaben der wichtigsten Aus- und Weiterbildungseinrichtungen für Mitglieder landwirtschaftlicher Produktionsgenossenschaften von 1952 bis 1964, untersucht und dargestellt an Beispielen des Bezirkes Leipzig".** Landwirtschaftliche Fakultät.

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM:

Günter Lippold (verantwortlicher Redakteur), Rolf Möbius, Günter Vogel (Redakteure); Prof. Dr. jur. habil. Richard Bühnert, Dr. paed. Hans-Dieter Hunter, Gerhard Mathow, Karla Poerschke, Dr. rer. pol. Karl-Heinz Röhr, Dr. phil. Wolfgang Weiler; Günter Kaisch (Leiter der FDJ-Redaktion).

FDJ-Redaktion: Günter Kaisch, Christa Wirzak; Ulrike Bürger, Barbara Gelzsch, Elke Kaasch, Gernot Knobloch, Horst Schreiber, Kuno Tampel.

Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 69 des Rates des Bezirkes Leipzig – Erscheint wöchentlich. – Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, PSF 920, Ritterstraße 26, Fernruf 19 71, Sekretariat Apparat 2 64, Bankkonto: 513 008 bei der Stadtsparkasse Leipzig. – Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker" III 18 136. 701 Leipzig, Petersteinweg 19. – Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen

Die Delegierten des VII. Parteitages wie die des VIII. Parlaments sahen ihn schon, den ersten Episodenfilm der DEFA, der um die Nacht vom 12. zum 13. August 1961 spielt:

„Geschichten jener Nacht"

... Das sind auch solche von Brautleuten, das sind Geschichten von entschlossenen und ängstlichen, ernsten und ausgelassenen, selbstbewußten und verzweifelten, klugen und dummen Menschen. Die Nacht war eine besondere, jeder weiß es. Die Menschen waren die alltäglichen, waren die vom 11., vom 10. August. Ihre Besonderheit im Alltäglichen sichtbar machen will dieser Film mit seinen Geschichten. Historische Tage mit ihren Siegen und Niederlagen kommen nicht wie der Blitz aus heiterem Himmel, nur den Verlierern scheint es so. Von Menschen vorbereitet und getragen, reifen sie im Gestern, erfüllen das Heute und reichen ins Morgen.

Veranstaltungen

Freitag, 16. Juni, 19.30 Uhr, Hörsaal 40 des Hauptgebäudes der Alten Universität, öffentlicher Vortrag des Instituts für Vor- und Frühgeschichte, Prof. Dr. H. A. Knorr spricht über **Mode und Gesellschaft im Mittelalter.**

Freitag, 16. Juni, 19.30 Uhr, Haus der Wissenschaftler, 701, Dimitroffstr., Veranstaltung der Hochschulgruppe des DKB, **Gespräch zu Fragen der Prognostik.**

Dienstag, 20. Juni, 19 Uhr, 701, Petersteinweg 8, Hörsaal 357, Öffentlicher Vortrag. Prof. Dr. W. Calder III, Columbia-Universität New York spricht zum Thema: **Sophokles' Antigone** und am Mittwoch, 21. Juni, 10 Uhr, Petersteinweg 8, Hörsaal 258, über **Senecas persönliche Aussage in seinen Troerinnen.**

Donnerstag, 22. Juni, 19.30 Uhr, Klub der Intelligenz „Gottfried Wilhelm Leibniz", 701, Elsterstraße 35, Dipl.-Biologe Wolfgang Kirmse, Physiologisches Institut der Karl-Marx-Universität, spricht über **Regelungsvorgänge bei der Orientierung von Lebewesen.**

Forschung – Lehre – Praxis

Interesse für sowjetische Erzählkunst

Dem 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution gewidmet war eine Konferenz über Fragen der Sowjetliteratur, die die Abteilung Russische und sowjetische Literatur des Slawischen Instituts Ende Mai 1967 mit Bibliothekaren und Mitarbeitern des Volksbuchhandels im Haus der DSF durchführte. Sie knüpfte an frühere Konferenzen dieser Art an und wollte in diesem Jahr besonders zur Propagierung der modernen sowjetischen Erzählkunst beitragen, deren Entwicklungstendenzen auf dem Hintergrund der zeitgenössischen Sowjetliteratur in dem von Dr. R. Opitz ausgearbeiteten und von Dr. G. Warm vorgetragenem Hauptreferat untersucht wurden. Das Referat und die Korreferate von A. Latschinian über den kirgisischen Leninpreisträger *Tschingis Aitmatow*, von N. Sillat über den eigenwilligen *J. Kasakow* und von W. Staerkenberg über den vielgelesenen *W. Arjanow* fanden das ungeteilte Interesse der mehr als 100 Anwesenden.

Wissenschaftliche Konferenz der Journalisten

Der Zentralvorstand der IG Druck und Papier und die Fakultät für Journalistik veranstalten am 22. und 23. Juni, 10 Uhr, im Klub der Intelligenz, Elsterstraße 35, eine wissenschaftliche Konferenz zum Thema: Pressekonzentration und Meinungsmanipulation in Westdeutschland. Beferate: „Ergebnisse und Konsequenzen der kapitalistischen Konzentration im Pressewesen in Westdeutschland" (Prof. Dr. Knippig), „Der Kampf um die Bredow des imperialistischen Presse- und Meinungsmonopols in Westdeutschland" (Heinz Deckert, Vorsitzender der IG Druck und Papier).

Aus den Instituten

Sowjetischer Professor spendet Honorar für Vietnam

Ende Mai hielt der sowjetische Althistoriker Prof. Dr. W. J. Andrejew, Direktor des Instituts für Alte Geschichte an der Lomonossow-Universität Moskau, einen Gastvortrag am Institut für Allgemeine Geschichte über die Beziehungen Ägyptens zu Karthago. Aus Solidarität mit dem kämpfenden vietnamesischen Volk ließ Prof. Dr. Andrejew sein Honorar auf das Solidaritätskonto zur Unterstützung Vietnams überweisen.

Sport

Volleyball-Frauen wurden Studentenmeister der DDR

Einen schönen Erfolg konnten die Volleyballspielerinnen der Karl-Marx-Universität bei den am 11. Juni in Leipzig ausgetragenen Studentenmeisterschaften der DDR feiern. Ohne Satzverluste in Vor- und Endrunde erkämpften Sabine Müller (Mathematik), Heidrun Schmidt (Philologie), Gudrun Pfeiffer, Eva Klemm, Winfriede Trenkler, Monika Trenkler (alle Medizin), Manuela Schilbach (Geologie) und Helga Krause (Psychologie-Fernst.) die erste Goldmedaille für die Karl-Marx-Universität in diesem Jahr. UZ gratuliert ihnen und ihrem Trainer Fritz Wehner vom Institut für Körpererziehung recht herzlich. Jeweils vier Mannschaften hatten sich bei den Frauen und Männern für die Endrunde in Leipzig qualifiziert. Spätestens in den Halbfinalspielen wurde deutlich, daß sowohl die Karl-Marx-Universität und die DHfK bei den Frauen, als auch die Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald und die TU Dresden bei den Männern ihren Konkurrenten um eine ganze Klasse überlegen waren. Allein von der namentlichen Besetzung her – Trainer Wehner konnte eine Mannschaft erfahrener Oberligaspielerinnen ans Netz schicken – mußte man unsere Studentinnen im Endspiel gegen den Ortsrivalen DHfK klar favorisieren. So kam es denn wie erwartet: Die Universitätsauswahl zwang, auf allen Positionen sehr ausgeglichen besetzt, den tapferen DHfK-Mädchen ihr Spiel auf. Eva Klemm und Gudrun Pfeiffer vor allem stellten immer wieder saubere Pässe, die von Nationalspielerin Sabine Müller und Heidrun Schmidt in Punkte umgemünzt wurden. Da man auch in der Feldabwehr sehr zuverlässig spielte, hatte die im Angriff zu schwache DHfK-Mannschaft kaum eine ernsthafte Gewinnchance. Nach dem 15:5 im ersten Satz zweifelte wohl keiner mehr am Titelgewinn. Zum Höhepunkt dieses Endspiels gestaltete sich der zweite Satz, in dem auf beiden Seiten sehr schöne Ballpassagen und Soloeleistungen zu sehen waren. Bis Mitte des Satzes konnten die DHfK dank ihrer ausgezeichneten Feldabwehr mithalten, doch dann setzte sich das druckvollere Spiel der Universitätsauswahl durch. Ähnlich das Bild im 3. Satz.

Ergebnisse: Halbfinale-Frauen: DHfK–HfL Templin 3:0 (11, 8, 4). Karl-Marx-Uni–TH Merseburg 3:0 (7, 5, 5). **Männer:** Ernst-Moritz-Arndt-Uni Greifswald–Humboldt-Uni Berlin 3:0 (7, 2, 1). TU Dresden–HfB Leipzig 3:0 (6, 1, 12). **Finale:** Karl-Marx-Uni–DHfK 3:0 (3, 11, 8); Greifswald–Dresden 3:0 (10, 8, 5). Um Platz 3: TH Merseburg–HfL Templin 3:2; HfB Leipzig–Berlin 3:0.

Weibliche Judokas überzeugten

Im obligatorischen Studentensport erhalten 25 Studentinnen eine Ausbildung in der Wahlsportart „Judo". Für die Mädchen fehlten jedoch bisher Wettkämpfe. Am 7. 6. 1967 wurde der erste Versuch gestartet, eine inoffizielle Universitätsmeisterschaft für die weiblichen Judokas durchzuführen. Die Fachgruppe „Judo" als Veranstalter kann nur bestätigen: Durch ihr vorbildliches, diszipliniertes und faires Kämpfen haben die 20 Studentinnen den Grundstein für weitere offizielle Vergleiche gelegt.

Die Ergebnisse: Bis 57,5 kp: 1. Merbt (Math/Nat II) 2. Queißer (Phil I) 3. Röhl (Arabistik I) 4. Scheib (Dolm. I). Über 57,5 kp: 1. Radke (HSG) 2. Lich (Vet. med. I) 3. John (Vet. med. I) 3. Scharban (Vet. med. II).

Weitere Sportergebnisse

Gerätturnen – Studenten–Bezirksmeisterschaften: Männer, Leistungsklasse II. 1. Stolan Seidel 54,85 Punkte, 2. Bernd Stichler (beide Karl-Marx-Uni) 52,65. Frauen, LK II: 1. Monika Becker 35,10, 2. Judit Gerlori (beide Karl-Marx-Uni) 35,00.

Tennis: Bezirksliga – Frauen: HSG Karl-Marx-Universität–DHfK II 7:2. –Aufbau Südwest II 8:1. Bezirksklasse – Männer: HSG–Einheit Oschatz 4:5, –Motor Gohlis Nord 2:7, –Empor Lindenau 7:2.

Handball: Bezirksliga – Frauen: HSG gegen Tauche 2:0. –Hartha 5:8.

Judo: Der Physikstudent Karl-Heinz Meyer belegte bei den deutschen Meisterschaften der DDR den dritten Platz im Mittelgewicht.

Kulturelles

Klavierkammermusik aus zwei Jahrhunderten

Am 2. 6. 1967 beendete die Kammermusikgruppe des Physikalischen Instituts ihre Konzertfolge im Studienjahr 1966/67 mit Klavierkammermusik des 18. und 19. Jahrhunderts. Da das Klavier das wichtigste Instrument in der Kammermusik seit dem 18. Jahrhundert ist, scheint es geraten, den Funktionswandel vom akkordfüllenden, begleitenden Generalbaßinstrument zum virtuos ausgearbeiteten Klavierpart in der Klassik vorzuführen. Stilistisch am Anfang standen eine Blockflötensonate von Händel, die Elisabeth Schneider mit Anmut und schönem Ton blies; eine Bratschensonate von Telemann, von Friedrich Gentzsch mit Sicherheit und der richtigen Empfindung vorgetragen, schließlich eine Querflötensonate von J. A. Hasse, in der Dieter Junge seine Virtuosität zeigen konnte. Im Gegensatz dazu hatte in einer Sonate für Klavier und Violine von Mozart das Streichinstrument, von Dr. Walter Thielemann gespielt, quasi eine Begleitfunktion. In Schuberts D-Dur-Sonatine, deren Violinparte Günter Scheitenberg ganz hervorragend vortrug, war die Integration des Virtuosen in beiden Instrumenten erreicht.

Nach einem Quintett von J. Chr. Bach, erklang eines der Haydnschen Trios, mit G. Schellenberg, Dr. Manfred Wurlitzer (Violoncello) und Dieter Michel, der am Klavier sein pianistisches Können unter Beweis legen einsetzen konnte. Mit Monika Schmidt und Volker Riede bildet er ein stets zuverlässiges Trio der Klavierbegleiter, das den Streichern und Bläsern eine gute Stütze ist. M. Schmidts Vortrag der schwierigen g-Moll-Rhapsodie von Brahms war zwar eine technische Leistung, doch müßte gerade bei dieser nuancenreichen improvisationsähnlichen Musik noch mehr den Ausdrucks- und Tempoveränderungen Aufmerksamkeit gewidmet werden. V. Riede hatte mit Beethovens 3. Klaviersonate wohl den stärksten Erfolg des Abends, wenngleich die Gunst des beifallfreudigen Publikums, das trotz der sehr traditionellen Länge des Programms nicht verdrossen ausharrte, allen Ausführenden in gleicher Weise herzlich zugetan war. Abgesehen von den technischen Brüchen nissen bedeutete schon die Konzentration auf 25 Minuten Solovortrag eine anerkennenswerte Leistung. Am stärksten war es der langsame Satz, der von großer Spannung erfüllt war. Kraft und Pathos bestimmten die anderen Sätze.

Ein Vokalquintett brachte mehrstimmige Gesänge mit Klavier von Mozart und Brahms, da auch diese Formen zum Programmbereich gehörten. Wie immer war antwortlich für alles war Detlev Schmidt, der seine Solisten allesamt tüchtig führte. So kann dieser 19. Abend als voller Erfolg und guter Abschluß dieses Studienjahres gelten, wie auch der ungeteilte Beifall der Zuhörer erkennen ließ.

R. Zimmermann

Berichtigung

Genosse Dr. Kießig, Sekretär der Fa. Wifa, hielt auf dem Parteiaktiv den Diskussionsbeitrag, den wir auf Seite 3 unserer vorigen Ausgabe abdruckten, ohne seinen Namen zu nennen.

Durch eine von der Druckerei nicht ausgeführte Korrektur blieb auf Seite 1 der UZ 23/67 ein bedauerlicher Fehler stehen. In „Andere über uns – Imposante Reihe" muß es in der Mitte des letzten Absatzes richtig heißen: „. . . erweckt Achtung vor der **Solidität** in der Bearbeitung . . ."

Auslandsbeziehungen

Prorektor Zwetkov aus Kiew zu Gast

Zu einem 14tägigen Besuch an der Karl-Marx-Universität weilen bis 19. 6. 1967 der Prorektor für internationale Beziehungen der Staatlichen Schewtschenko-Universität Kiew, G. N. Zwetkov, und seine Frau Dr. med. Natalja Zurjewna, Leiterin der Gynäkologischen Abteilung der Städtischen Frauenklinik Kiew. Sie wurden vom 1. Stellvertreter des Rektors, Prof. Dr. Orschekowski, und Prorektor Prof. Dr. Dietrich empfangen und führten Gespräche zu Fragen der Zusammenarbeit beider Universitäten. Im weiteren Verlauf seines Aufenthaltes wird Prof. Zwetkov besonders die vorgesehenen gegenseitigen Besuche anläßlich des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution besprechen. Anfang November wird eine Universitätsdelegation unter Leitung des Rektors nach Kiew reisen. Prorektor Zwetkov wird mit Prorektor Dozent Dr. Porz einen Erfahrungsaustausch über die Ausbildung ausländischer Studenten sowie den Austausch von Studenten während der Sommerferien durchführen. Weitere Gespräche sind mit dem Vorsitzenden der DSF-Hochschulgruppe, Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Georg Mayer, und dem Sekretär der Hochschulgruppe, Freund Fischer, über Fragen der Zusammenarbeit der DSF und Gesellschaft für Sowjetisch-Deutsche Freundschaft vorgesehen. Frau Zwetkov wird an der Universitäts-Frauenklinik Gespräche zu Problemen der Gynäkologie führen.

Reisen im Mai

. . . in die Sowjetunion

Prof. Dr. Heinz Such, Direktor des Institutes für Zivilrecht, folgte einer Einladung der Leningrader Fakultät anläßlich des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Er hält Gastvorlesungen und tauscht Erfahrungen mit sowjetischen Wissenschaftlern über Probleme des Schuldrechts im Entwurf des ZGB der DDR, des Wirtschaftsvertrages über wissenschaftlich-technische Leistungen und der weiteren Entwicklung des Wirtschaftsvertrages im neuen ökonomischen System der DDR aus.

Prof. Dr. Emil Dusiska, Direktor des Instituts für Theorie und Praxis der Presse-arbeit, reiste nach Moskau, Leningrad und Kiew. Die Reise diente dem Studium des Lehrstoffes, der Lehrpläne und der Lehrmethoden der Fakultät für Journalistik auf dem Gebiet von Theorie und Praxis des Journalismus, unter besonderer Berücksichtigung der Lehrbereiche Strategie und Taktik im Journalismus, der Argumentation und der Vermittlung der neuesten Ergebnisse der Natur- und Gesellschaftswissenschaften.

Auf einer Studienreise nach Moskau und Leningrad, die sich von Anfang Mai bis Ende Juni ausdehnt, befindet sich Dr. Peter Schwartze, wissenschaftlicher Assistent des Physiologischen Instituts. Seine Arbeit in der embryophysiologischen Abteilung des Physiologischen Instituts Moskau (Setschenow-Institut) entspricht dem Vertrag über wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen beiden Instituten und dient dem Zweck der Erlernung der Perfusionstechnik an überlebenden isolierten Tier- und Menschenföten.

Das Internationale Symposium über chemische Bindung in Halbleitern in Minsk besuchten Dr. Armin Meisel, Dozent des Physikalisch-Chemischen Instituts, und Dr. Siegbert Grande, wissenschaftlicher Assistent des Physikalischen Instituts.

. . . in die CSSR

Am Kongreß der Internationalen Vereinigung zum Studium der Bronchien nahmen Prof. Dr. Fritz Moser, Direktor, a. o. Dozent Dr. Gerhard Böhme, Oberarzt der Hals-Nasen-Ohren-Klinik und Dozent Dr. Helmut Wolff, Oberarzt der Chirurgischen Klinik in Prag teil.

. . . nach Ungarn

Eine Forschungsreise nach Budapest unternahm Dr. Manfred Körner, Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Chirurgische Stomatologie und Kiefer-Gesichts-Chirurgie. In Verbindung mit dem Militärhospital in Budapest sollen weitere gemeinsame Lehr- und Unterrichtsfilme auf dem Gebiet der plastischen Chirurgie angefertigt werden. Die Filme sollen, wie bereits die vorausgegangenen, vorwiegend international eingesetzt werden. Des weiteren sollen den ungarischen Kollegen Erfahrungen der Arbeit mit der medizinischen Kinematographie vermittelt werden.

. . . nach Rumänien

Als Delegierter der Deutschen Gesellschaft für Stomatologie reiste Prof. Dr. Walter Künzel, Direktor der Poliklinik für Konservierende Stomatologie, im Mai zum Internationalen Kongreß der Rumänischen Zahnärzte-Gesellschaft nach Bukarest. Er wurde gebeten, einen Vortrag über den Einfluß des künstlich erhöhten Fluorgehaltes im Trinkwasser auf die Gebisse zu halten.

Zum Nationalen Kongreß für Endokrinologie der Rumänischen Gesellschaft für Endokrinologie, der unter der Thematik „Die Epiphyse. — Das Cushing-Syndrom" in Bukarest tagte, reiste Dr. med. Hans Wegner, Leitender Arzt des Blutspendedienstes der Medizinischen Universitätsklinik.

. . . nach Österreich

Unter Leitung von Prof. Perlick, Hämatologische Abteilung der Medizinischen Klinik, nahm eine DDR-Delegation an einer internationalen Arbeitstagung über aktuelle Fragen der Blutgerinnung und Fibrinolyseforschung in Wien teil. Im Vordergrund der wissenschaftlichen Vorträge und Diskussionen standen die Themen Carcinom und Blutgerinnung, Strukturprobleme und Pathogenese der Thrombose.

Prof. Dr. Rolf Emmrich, Direktor der Medizinischen Klinik, nahm am 19. Kliniker Ärztetreffen in Velden/Wörthersee teil.

. . . in die Schweiz

Prof. Dr. Werner Otto, Direktor des Medizinisch-Poliklinischen Instituts, reiste nach Zürich zu wissenschaftlichen Konsultationen in der Rheumaklinik der Universität Zürich zur Orientierung über zytohistochemische und immunologische Untersuchungen beim Morbus Bechterew. Die Informationen dienen der Anregung zur Neueinrichtung weiterer rheumatologischer Forschungen.

SLUB
Wir führen Wissen.